

# FREUDE AM LEBEN



*Nähe zu Gott*

**So einfach und  
doch so schwer**

26.02. - 04.03.2026	05.03. - 11.03.2026	12.03. - 18.03.2026
<b>Neue Zeit - neue Kraft</b> <i>Daniel Müller</i>	<b>Neue Kraft jeden Tag</b> <i>Isolde Müller</i>	<b>Berührt vom Himmel</b> <i>Daniel Müller</i>
19.03. - 25.03.2026	26.03. - 01.04.2026	02.04. - 08.04.2026
<b>Keine Angst in Krisenzeiten</b> <i>Isolde Müller</i>	<b>Reserve in der Wüste</b> <i>Daniel Müller</i>	<b>Verschließ dem Feind die Tür</b> <i>Isolde Müller</i>

Sender	MO	DI	MI	DO	FR	SA
Bibel TV	2:00	14:30	9:00	15:00	10:30	3:45   10:30
Anixe+						10:00

## UNSERE MEDIEN-ANGEBOTE

Inspirierende Impulse findest du jederzeit auf unserer Webseite und unserem YouTube-Kanal.



[missionswerk.de](https://missionswerk.de)



[youtube.de/missionswerk](https://youtube.de/missionswerk)



**Jeden Montag verschicken wir einen kurzen biblischen Impuls.**  
Jetzt auch mit Link zum Anhören!  
**Kostenlose Anmeldung: [missionswerk.de/ermutung](https://missionswerk.de/ermutung)**



**Zu vielen Themen haben wir inspirierende Leitfäden herausgegeben.**  
Bestelle dein Exemplar in unserem Online-Shop!  
**[missionswerk.de/leitfaden](https://missionswerk.de/leitfaden)**

## GOTT erleben

Lebendige Gottesdienste aus dem Missionswerk Karlsruhe  
**Jeden Sonntag um 10 Uhr mit Livestream auf [missionswerk.de/live](https://missionswerk.de/live)**



**Telefonübertragung Gottesdienst: 01801/777 123** (0,039€/Min. aus dem dt. Festnetz)

Mit Übersetzung in verschiedene Sprachen



## Impressum

FREUDE AM LEBEN ist das Magazin des Missionswerk Karlsruhe, mit dem wir geistlich ermutigen und über unsere Arbeit berichten wollen.  
Herausgeber: Missionswerk Karlsruhe gemeinnützige GmbH · Keßlerstr. 2-12, 76185 Karlsruhe · Postfach 10 02 63, 76232 Karlsruhe

Telefon: 0721 / 95 23 00 · E-Mail: [info@missionswerk.de](mailto:info@missionswerk.de) · Internet: [www.missionswerk.de](http://www.missionswerk.de)

Erscheinungsweise: monatlich · Herstellung: David Agentur für Medienkommunikation GmbH, Hamburg · Bildnachweis: Missionswerk Karlsruhe: Uwe Porozynski · [gettyimages.de](https://gettyimages.de) (Stock-Foto; mit Model gestellt) · Druck: Hans Gieselmann Druck und Medienhaus GmbH & Co. KG, Bielefeld

# Nähe zu Gott

So einfach und doch so schwer



## INHALT

### 04 So einfach und doch so schwer

Ein Impuls von Daniel Müller

### 07 Danke, Jesus!

Eure Gebetserfahrungen

### 08 Warum Scheitern nicht das Ende ist

Ein Impuls von Isolde Müller

### 10 Segensreisen 2026

Komm mit nach Israel und Griechenland!

### 12 Gemeinsam in und für Karlsruhe

Allianz-Gottesdienst im Missionszentrum

### 13 Atmosphäre für Wunder

Unsere Termine unterwegs

### 14 Das ist uns wichtig!

Dein Feedback zählt!



## TERMINE

### Gebetserlebnis-Tag an Karfreitag

3. April 2026

### »Ermutigt in die Zukunft« und Lobpreis mit Francois Botes

4. April 2026

### Lobpreisgottesdienst mit Francois Botes

5. April 2026

### MW Unterwegs in Zofingen, CH

18. April 2026

### Israel-Rundreise

26. April - 5. Mai 2026

### MW Unterwegs in Bern, CH

27. Juni 2026

### Paulus-Erlebnisreise

17. - 25. Oktober 2026

„Im letzten Jahr hab ich mich mal aufgemacht, um zu einem Gebetserlebnis-Tag zu fahren. Der hat mich echt begeistert. Jetzt gerade hatte ich einen Durchhänger nach einer Herausforderung im Beruf. Am frühen Morgen bin ich aufgestanden, um Stille Zeit zu machen, dazu nahm ich endlich das Magazin von euch zur Hand – und jetzt bin ich so erfrischt, dass ich es einfach mitteilen will. Vielen Dank euch allen für eure Mühe. Erst im Himmel werdet ihr das volle Ausmaß erfahren von eurem Dienst.“  
Peter S.

Infos zum nächsten Gebets-  
erlebnis-Tag und zum ge-  
samten Osterwochenende  
findest du auf der Rückseite  
und im beiliegenden Flyer.



# So einfach und doch so schwer

Warum Gott die Nähe sucht -  
und wir den Umweg lieben



## »Naht euch Gott, dann naht er sich euch.«

Jakobus 4,8

Gott ist und war noch nie kompliziert. Und doch haben wir Menschen eine erstaunliche Begabung dafür entwickelt, den Glauben kompliziert zu machen. Wir reden über Jesus, erklären ihn, verteidigen ihn, ordnen ihn ein – und verlieren dabei oft das Wesentliche aus dem Blick: seine Nähe!

Gott hat sich nicht zurückgezogen in dieser Zeit. Wenn wir seine Nähe nicht wahrnehmen, liegt das oft daran, dass wir ihn mit unseren Gedanken auf Distanz halten. Was wir vor Augen sehen, scheint für uns realer als Gottes Gegenwart, die sich uns nicht aufdrängt – wir dürfen uns auf sie einlassen.

### Gottes Herzensfrage

Jesus selbst sagt: „Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt“ (Matthäus 28,20). Er ist nicht nur manchmal bei dir oder nur in starken Momenten im Gottesdienst ... sondern alle Tage! Gott ist näher, als wir es uns erlauben zu glauben. Näher als unsere Vorstellungen. Näher als unsere Worte. Näher als unser nächster Atemzug.

Wenn man die Bibel nicht als Regelwerk, sondern als Beziehungsgeschichte liest, fällt etwas Erstaunliches auf: Gott beginnt nie mit Forderungen. Er beginnt mit Begegnung. Schon von Beginn an ist Gott nicht der ferne Beobachter, sondern der Suchende. Ganz am Anfang

### »Wie geht es deinem Herzen?«

der Bibel lesen wir davon, wie Adam und Eva von der Frucht aßen, die nicht für sie gedacht war. Abends hörten sie, dass Gott im Garten unterwegs war, und versteckten sich. Gott rief nach Adam: „Wo bist du?“ (1. Mose 3,9).

Gott hat diese Frage nicht zur Kontrolle gestellt, so wie wir vielleicht rufen, wenn wir unsere Katze suchen. Gott wusste sehr wohl, wo Adam war. Es war eine Herzensfrage, eine Einla-

dung, die auch dir gilt. Wo bist du gerade wirklich? Wo hast du dich vielleicht versteckt – vor Gott, vor anderen, vor dir selbst? Wenn wir aus der Deckung kommen, können Nähe, Beziehung und Heilung beginnen.

Mein Freund Dirk Schröder, den ich von einem geistlichen Segeltörn kenne, stellt immer eine Frage, wenn wir uns nach einiger Zeit wieder mit den Kameraden vom Törn treffen: „Wie geht es deinem Herzen?“ Dann erzählt jeder nicht nur von den Highlights, sondern auch von dem, was wehtut und Kraft zehrt. Selbst Dirk reiht sich da ein. Und zu so einer ehrlichen Herzenshaltung stellt sich Gott. Wo Wahrheit ausgesprochen wird, kommt er uns entgegen. Wo wir ihm unsere Schwäche zeigen, da beginnt Beziehung neu.

Gott sucht weder perfekte Antworten noch einen perfekten Lebensstil. Er sucht deine ehrliche Nähe. Es heißt schlicht und kraftvoll: „Naht euch Gott, dann naht er sich euch“ (Jakobus 4,8). Nähe ist keine Einbahnstraße. Jeder Schritt, den wir auf Gott zugehen, öffnet den Raum für seine Nähe. Gott zwingt sich uns nicht auf, aber er lässt sich finden.

### Warum wir Nähe meiden

Und vielleicht ist genau das der Punkt, der uns verunsichert: Nähe ist nicht neutral. Nähe bedeutet, gesehen und erkannt zu werden. Wir zeigen uns ohne Maske und lassen Gottes Blick in unser Inneres zu. Für manche klingt Nähe schön, solange sie theoretisch bleibt. Aber echte Nähe zeigt unser Innerstes – und das ist verwundbar. Nähe konfrontiert uns mit unseren Masken, mit allen Rollen, hinter denen wir uns verstecken. Wir greifen gerne zu Strukturen, zu Systemen, zu Religiosität und Regeln, weil sie berechenbar sind. Eine tiefe Beziehung ist nicht berechenbar. Sie ist ein lebendiges Miteinander und reagiert auf das, was gerade ist.

Viele von uns haben gelernt, stark und unabhängig zu sein und alles im Griff zu haben. Ein Gott, der uns nahekommt, lädt uns ein, unsere Stärke und Unabhängigkeit aufzugeben und ihm zu vertrauen und die Führung zu über-

geben. Sich der Nähe zu öffnen, heißt, Vertrauen zu wagen und sich berühren und verändern zu lassen – und Veränderung ist immer ein Risiko. Aber es lohnt sich, denn in dieser Offenheit wird Gottes Gegenwart erfahrbar und wir entdecken, dass wir getragen sind.

Viele Menschen haben kein Problem mit einem Gott, der fordert. Aber sie haben große Mühe mit einem Gott, der an ihrer Seite bleiben will, wenn sie schwach sind, und der spricht, wenn sie in seiner Nähe sind. Aber genau das ist Gottes Einladung.

Bei aller liebevollen und geduldigen Nähe haben wir Gott dennoch nicht in der Tasche. Er bleibt der heilige Schöpfer voller Kraft. In Jeremia 23,23 richtet sich Gott an Menschen, die behaupten, ihn zu kennen. Sie tun so, als hätten sie Gott unter Kontrolle, als sei er auf ihre Worte festgelegt. Und er fragt sie: „Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, und nicht auch ein Gott, der fern ist?“ Die Antwort ist klar: Gott ist nicht entweder nah oder fern – er ist beides. Er ist nicht verfügbar, nicht berechenbar, nicht an religiöse Systeme gebunden und deshalb der Kontrolle des Menschen fern. Aber zugleich ist er gegenwärtig, persönlich, beziehungsorientiert – und damit so nah, wie uns niemand sonst sein kann.

### Nähe ohne Voraussetzungen

Als Gott uns Menschen endgültig zeigen wollte, wie sehr er Nähe meint, wählte er keine neuen Zehn Gebote. Er wählte einen Körper, ein Gesicht, eine Stimme, die in unseren Alltag kam. „Das Wort wurde Mensch und lebte unter uns“ (Johannes 1,14). Jesus kam nicht, um Menschen religiös leistungsfähiger zu machen. Er kam, um ihnen Gott nahezubringen, ohne dass sie religiöse Umwege gehen mussten! Er sagt etwas Erstaunliches: „Das Reich Gottes ist mitten unter euch“ (Lukas 17,21). Gottes Herrschaft ist nicht weit weg, sie kommt nicht erst später, wir brauchen nicht erst spirituelle Reife. Das Reich Gottes ist mitten unter uns – JETZT! Das macht einfache Menschen frei – und religiöse Profis nervös. Denn Jesus vereinfacht alles, was Menschen verkomplizieren.

Jesus hat nie gesagt: „Ändere dich, dann darfst du kommen.“ Er hat gesagt: „Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt. Ich will euch Ruhe schenken“ (Matthäus 11,28). Bei ihm heißt es nicht: „Reiß dich zusammen!“ Nicht: „Werd erst mal besser.“ Sondern: „Komm zu mir.“ Nähe ist bei Gott keine Belohnung für einen Fortschritt, sondern der Anfang einer Veränderung. Eine Heilung be-

## »Mal die Klappe halten und bereit sein zu hören ist oft der Ort tiefster Begegnung.«

ginnt dort, wo wir ehrlich werden. Darum heißt es: „Der Herr ist denen nahe, die verzweifelt sind, und rettet diejenigen, die alle Hoffnung verloren haben“ (Psalm 34,19). Gott ist dir nicht nahe, weil du richtig gut bist. Er ist dir nahe, weil du ihn brauchst.

### Widerstand unseres Herzens

Warum fällt es uns so schwer, einfach da zu sein? Warum ist Stille für viele von uns anstrengender als Aktivität? Vielleicht, weil Nähe uns mit der Wahrheit konfrontiert, dass unser Wert nicht aus dem kommt, was wir tun, sondern aus dem, was wir

sind. Genau dort spricht Gott uns zu: „Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir“ (Jesaja 41,10). Nicht: „Ich erkläre dir alles.“ Nicht: „Ich nehme dir jede Schwierigkeit.“ Sondern: „Ich bin bei dir!“

Viele Christen sind müde, weil sie versuchen, Nähe zu produzieren, statt sie zu empfangen. Dabei lädt Gott uns ein: „Lasst uns also voller Zuversicht vor den Thron unseres gnädigen Gottes treten“ (Hebräer 4,16). Mutig, voller Vertrauen und Zuversicht dürfen wir zu ihm kommen, weil er sich unsere Nähe wünscht. Ganz einfach und schlicht. Gott wohnt nicht im Komplizierten. Er braucht weder unseren religiösen Hochleistungsmodus noch unseren inneren Druck, alles richtig zu machen. Gott wohnt dort, wo wir alles loslassen und still werden: „Seid still und erkennt: Ich bin Gott“ (Psalm 46,11). Mal die Klappe halten und bereit sein zu hören ist oft der Ort tiefster Begegnung.

Langjähriger Glaube kann – unbemerkt – von einer Beziehung zu einer Routine werden. Man weiß, wie man betet. Man weiß, wie man glaubt. Man weiß, wie man geistlich redet. Dabei merkt man nicht, dass man Gott nicht mehr braucht, sondern nur dazugehören will. Doch nicht alles, was sich sicher anfühlt, ist noch lebendig!

Jesus hat seine schärfsten Worte nicht an Suchende gerichtet, sondern an Menschen, die überzeugt waren, geistlich richtig zu stehen. Sie meinten, Gott im Griff zu haben. Vielleicht besteht die größte Versuchung reifer Christen in der Illusion der geistlichen

Kontrolle. Alles richtig zu machen – aber nichts mehr zu erwarten. Alles zu erklären – aber nicht mehr zu staunen. Alles zu wissen – aber nicht mehr still zu werden.

Gott flüstert: „Bleib.“ „Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch“ (Johannes 15,4). Bleib mit deinen Fragen. Bleib mit deiner Müdigkeit. Bleib mit deiner Sehnsucht. Glaube ist ein Weg, um heimzukommen im Alltagsstress. Nähe hilft dabei, uns nicht länger im Ich verstecken zu wollen. Denn letztlich gilt: „In ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir“ (Apostelgeschichte 17,28). Der Mensch macht es kompliziert. Gott macht es einfach. Und vielleicht beginnt heute für dich alles genau hier: beim Mut zu glauben, dass Gott längst da ist! Er wartet, nicht auf deine Perfektion, sondern auf dein Herz.



**Daniel Müller**

Leiter des Missionswerk Karlsruhe



### PREDIGT ANSCHAUEN

Die Predigt ab 24. Februar online ansehen:  
[missionswerk.de/einfach-schwer](https://missionswerk.de/einfach-schwer)

Den gesamten Gottesdienst kannst du am 22. Februar ab 10 Uhr im Livestream erleben.

## Was haben drei Kreuze mit dem Osterlamm zu tun?

Zum Weitersagen: Auf unserer Oster-Webseite haben wir spannende Fakten über die Bedeutung und die Traditionen des Osterfestes gesammelt. Erzähle Menschen davon, die auf der Suche nach Antworten sind. Hilf ihnen zu entdecken, warum der Osterhase an Jesus erinnert, was an Ostern wirklich geschah – und welche guten Gründe es gibt, an die Auferstehung zu glauben!

[missionswerk.de/ostern](https://missionswerk.de/ostern)



# Danke, Jesus!

## Du kennst mein Herz



### Diagnose nicht bestätigt

Alle Ehre und Dank sei Gott und Dank von Herzen euch für alle Gebete. Die vorläufige Diagnose, die Anfang Oktober bei meinem Mann gestellt wurde, war falsch. Auf dem MRT war außer ein paar Zysten NICHTS mehr zu sehen. Wir sind so überaus dankbar und es ist ein Wunder für uns. Ein sichtbares Eingreifen Gottes. Er hat für uns die Wellen der Angst und der Krankheit geteilt. Wir wollen die Zeit, die Er uns neu geschenkt hat, nützen, um am Bau seines Reiches mitzuarbeiten. *Dorothee S.*

### Zweimal von Krebs geheilt

Voller Dankbarkeit möchte ich von zwei wunderbaren Gebetserhörungen berichten – zur Ehre unseres Herrn Jesus Christus, der treu ist und wirkt! Meine Schwester hat den Blasenkrebs überwunden, ohne weitere Chemotherapie, und weitere Operationen. Sie braucht keine weiteren Behandlungen mehr und kann ihr Leben wieder genießen. Auch ihre Augenoperation ist bestens gelungen, sie sieht jetzt besser als je zuvor und ist selbst voller Staunen darüber. Wir danken Jesus von Herzen für dieses Wunder! Auch meine beste Freundin und Glaubensschwester hatte zwei sehr schwere

Krebsoperationen im Unterleib, am Darm und Magen. Ein Eingriff dauerte ganze zehn Stunden. Eine Spezialistin von der Uniklinik Heidelberg wurde dafür extra hinzugezogen. Das große Wunder ist: Die Ärzte konnten sie während der langen Narkose wiederbeleben, Jesus hat ihr Leben bewahrt! Und noch etwas: Trotz aller Befürchtungen wurden keine Metastasen in Lunge, Leber oder Milz gefunden. Das ist ein Wunder, für das wir Gott danken! *Karin K.*

### Ausbildungsplatz

Ich bat vor einigen Wochen um Gebet für meine Tochter, die so gerne eine Ausbildung in einem christlichen Haus machen wollte! Jetzt hat sie sogar einen Studienplatz in einer Missionsschule erhalten! Gott gebührt alle Ehre! Danke, Jesus, und vielen Dank für eure Gebete. *Andrea H.*

### Glaube gestärkt

Ich danke eurem Team für die Gebetsunterstützung. Mein Glaube hat sich wieder stabilisiert. Die Angst ist kleiner geworden. Ein erster Brocken ist von meiner Seele gefallen, auch wenn noch vieles im Argen liegt. Mein Sohn hat die schriftliche Prüfung zum Fahrschullehrer bestanden. Halleluja! *Ursula B.*

### Enkelin gesund und fröhlich

Ich möchte danken für die Enkelin meines Bruders und was Gott an ihr getan hat. Sie hatte mit 8 Jahren eine Nieren-OP wegen Krebs und später an der Leber. Jetzt ist sie 10 Jahre alt und darf gesund und fröhlich in die Schule gehen. Gott hat ein großes Wunder an ihr getan. Ich hatte bei euch um Fürbitte für sie gebeten. Vielen Dank. *Hanna H.*

### Gesunder Enkel

Danke für eure Gebetsunterstützung für unsere schwangere Tochter. Wir baten euch um Gebet für eine „unkomplizierte, einfache Geburt“ mit guter Gesundheit für unsere Tochter und das Enkelkind. Im Juli hat unser kleiner Enkel das Licht der Welt erblickt. Tochter und Enkel sind wohlauf. Vielen Dank für euer Gebet! *Martin S.*

### Knie geheilt

Meinem Knie hat Gott wunderbar geholfen und es geheilt, herzlichen Dank für die Gebete. *Stefan B.*

### Hochzeitsglocken

Eure Gebete haben gefruchtet: Mein Sohn hat nach vielen behördlichen Kapriolen endlich seine Freundin heiraten können. *Christina B.*



### Dein Anliegen – unser Gebet!

Du wünschst dir Gebetsunterstützung für dich oder andere? Nenne uns sehr gern deine Anliegen und wir beten für dich.



### Mit Gott erlebt. Teile deine Gebetserhörungs!

Wenn wir weitererzählen, wie Gott eingegriffen hat, ehren wir ihn und ermutigen Menschen. Teile uns gern mit, wenn Gott Gebete erhört hat.

[missionswerk.de/gebete](https://missionswerk.de/gebete)

# Warum Scheitern nicht das Ende ist



## Nicht Fehler sind unser Problem. Entscheidend ist, wie wir mit ihnen umgehen.

Hast du dir in deinem Leben auch schon etwas vorgenommen, das einfach nicht funktioniert hat? Es ist gescheitert an Problemen, die sich nicht überwinden ließen. Manche Wünsche und Träume lassen sich nicht verwirklichen und wir sind frustriert, weil es ganz anders kommt, als wir wollten oder dachten.

### Fokus auf Gott

Ich kann mir vorstellen, dass auch Mose frustriert war: Das ganze Volk murrte gegen ihn und machte ihn für alles verantwortlich. Mose hatte sein ganzes Leben dem Ziel gewidmet, das Volk herauszuführen, und nun gaben sie ihm für alle Widrigkeiten die Schuld. Vielleicht kennst du das: Du bist in Verantwortung für deine Familie oder am Arbeitsplatz und jeder ist gegen dich. Ist das nicht frustrierend?

In solchen Situationen ist entscheidend, wie wir reagieren: Lassen wir dem Frust freien Lauf? Oder schauen wir dahin, wo Hilfe herkommt? In Psalm 121,1-2 lesen wir: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher wird meine Hilfe kommen? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“

Egal, in welcher Herausforderung du stehst, deine Hilfe kommt von Gott. Auf den Fokus kommt es an, damit deine Seele den Frieden behält und nicht in Frust versinkt. Frust und Enttäuschung wühlen unsere Seele auf und rauben uns den Frieden. Der Blick nach oben zieht dich aus deinen negativen Gedanken heraus und gibt dir Perspektive. Nichts könnte uns diese Stabilität geben als allein unser großer Gott. Er hält zu uns und gibt uns Kraft und Weisheit.

### Niemand ist perfekt

Wir sind oft frustriert und eingeschüchtert, wenn wir Fehler machen, und denken, dass Gott nichts mehr von uns wissen will. Zur Strategie des Teufels gehört, dass er uns einreden will, wir hätten versagt und wären gescheitert. Aber unser Scheitern und unsere Fehler sind nicht das Ende.

Ein Sportverein macht nicht dicht, weil seine Mannschaft verloren hat. Was würden die Fans denken, wenn die Mannschaft sagen würde: „Das war's, wir hören auf, wir haben verloren“? Aufzuhören steht gar nicht zur Debatte, sondern im Gegenteil: Es gibt noch mehr Training und dazu Analyse, denn die Mannschaft will aus ihren Fehlern lernen.

Fehler bleiben nicht aus in unserem Leben und wir sehen in der Bibel viele

## »Menschen können erbarmungslos sein, Jesus ist es nicht.«

Beispiele von fehlerhaften Menschen. David war einer davon. Er hat Ehebruch begangen. Er hat einen Mann mit Absicht in den Tod geschickt. Er hat eine Volkszählung veranlasst, obwohl Gott das gar nicht wollte, und in der Folge sind 70.000 Menschen umgekommen. Das sind schwerwiegende Konsequenzen. Und trotzdem sagte Gott über ihn: „Ein Mann nach meinem Herzen!“ (1. Samuel 13,14). Keine Rede von Versagen oder Scheitern, obwohl es offensichtlich war. Manchmal bricht eine Welt für uns zusammen, weil wir vorher die Konsequenzen gar nicht geahnt haben. Wie herausragend, wenn Gott ein solches Scheitern in Barmherzigkeit verwandelt!

### Vergebung verändert

David bereute, was er getan hatte. Er gestand seine Fehler und sein Versagen vor Gott ein und Gott hat ihm vergeben. Gott hat nicht gesagt: „Du und dein ganzes Haus, ihr seid für immer in Ungnade gefallen.“ Sondern David hat reinen Tisch gemacht und so konnte Gott mit ihm weitergehen und ihn segnen.

Demut und Reue sind die Schlüssel dafür. Und sie gelten auch für dich – egal, welche Fehler geschehen sind. Vielleicht kommt dir deine Situation aussichtslos vor. Dann richte deinen Fokus auf Jesus, denn deine Hilfe kommt von ihm, er bringt dich vom Frust zur Freude!

### Anders als Menschen

Als David Gott um Vergebung bat, lesen wir in 2. Samuel 24,14 etwas Erstaunliches: „Und David sagte zu Gad: Mir ist sehr angst! Lass uns doch in die Hand des Herrn fallen, denn seine Erbarmungen sind groß! Aber in die Hand der Menschen lass mich nicht fallen!“

David sagte: „Lass mich nicht in die Hände von Menschen fallen.“ Er wusste, dass Menschen erbarmungslos urteilen, aber Gott Vergebung schenkt. David sagte: „Setz mich nicht dem Hass der Menschen aus ... das macht mir

Angst!“ Ist das nicht bei uns auch oft so? Wir haben mehr Angst vor dem Hass und den Urteilen anderer Menschen als davor, was Gott denkt. Menschen können erbarmungslos sein, Jesus ist es nicht. Nichts kann dich aus seiner Hand und aus seiner Liebe reißen:

„Denn ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Mächte, weder Höhe noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns wird scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn“ (Römer 8,38-39).

Paulus ist völlig überzeugt, dass nichts Gottes Liebe erschüttern kann in unserem Leben. Nichts kann uns wegbringen von ihm, nur wir selbst. Bring deine Fehler in Ordnung vor dem Herrn und nimm sie nicht auf die leichte Schulter. Gott kann aus jedem Fehler ein Wunder machen und alles wird uns zum Besten werden, auch wenn es noch so schlimm aussieht. Gott wird dich nicht verlassen.

### Wir haben die Wahl

Ganz anders verlief es bei König Saul. Bei ihm ging nicht alles zum Guten aus. Saul wurde stolz und hatte Menschenfurcht – und er blieb stolz und zeigte keine Demut vor Gott. Gottes Urteil über ihn fiel dann auch anders aus als über David: „Da geschah das Wort des Herrn zu Samuel: Es reut mich, dass ich Saul zum König gemacht habe; denn er hat sich von mir abgewandt und hat meine Worte nicht ausgeführt“ (1. Samuel 15,10-11).

Wie schwerwiegend muss das für Gott sein, wenn er sagt: „Es reut mich!“ Saul hat Gottes Wille nicht gekümmert. Er hat einfach sein Ding gemacht. Er hat gelogen und die Schuld auf andere geschoben. Als Gott ihm den Befehl gab, nach einer Schlacht alle Beute zu vernichten, verschonte er die besten Tiere. Saul rechtfertigte es damit, die Tiere sollten Gott geopfert werden, und schob die Verantwortung dem Volk zu. Auch heute hören wir Menschen oft sagen, die anderen wären schuld, weil

man Fehler nicht eingestehen will. Saul sagte lapidar: „Ich habe gesündigt, aber ich will die Ehre von Gott, damit ich vor den Menschen gut dastehe“ (vgl. 1. Samuel 15,30).

Was für ein Unterschied zu David, der total anders reagierte, weil er Reue empfand. Das Problem war nicht, dass Saul Fehler gemacht hatte, sondern wie er damit umging. Saul war gescheitert und arrangierte sich damit, dass Gott sich von ihm abwandte. Das war dann

## »Gott kann aus jedem Fehler ein Wunder machen.«

wirklich das Ende. David hat sein Leben umgedreht und einen Neuanfang gemacht und blieb ein Freund Gottes, trotz Unzulänglichkeiten. Entweder nehmen wir Gottes Erbarmen in Anspruch oder wir machen unser eigenes Ding. Wir können wählen und entscheiden.



**Isolde Müller**

Leiterin des Missionswerk Karlsruhe



**PREDIGT ANSCHAUEN**

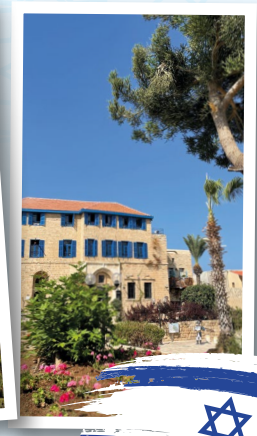
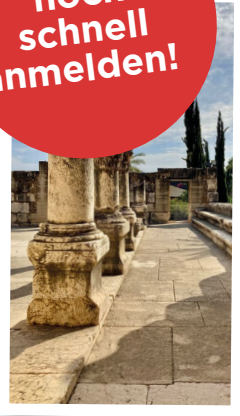
Die Predigt online ansehen:  
[missionswerk.de/scheitern](https://missionswerk.de/scheitern)



# Segensreisen 2026

mit Daniel & Isolde Müller

Jetzt  
noch  
schnell  
anmelden!



## Das Heilige Land erleben

Israel-Rundreise · 26. April - 5. Mai 2026

Seit vielen Jahren veranstalten wir Israel-Rundreisen. Auf unserer Tour durch dieses vielfältige und wunderschöne Land werden wir überall Spuren der Bibel entdecken: Wir beginnen unsere gemeinsame Zeit am Toten Meer, spüren die Weite und Stille der Wüste, wie Abraham sie erlebt hat, und bestaunen in einer Wüstenoase

die Erfüllung einer alttestamentlichen Prophetie. Natürlich fehlen weder der See Genezareth noch die Taufstelle von Jesus auf unserer Route. Höhepunkt und Finale unserer Zeit in Israel ist schließlich die Stadt Jerusalem mit dem Garten Gethsemane, der Klagemauer und dem Gartengrab. An einigen der Originalschauplätze der Bibel freuen

wir uns auf inspirierende Andachten. Daneben bleibt genügend freie Zeit zum Entspannen. Unsere Teilnehmer schätzen besonders die kundige Reiseleitung und die herzliche Gemeinschaft.

Reisepreis ab 3.580,- €  
inkl. Flug, Unterkunft,  
Verpflegung u. v. m.



Weitere Infos: [missionswerk.de/reisen](https://missionswerk.de/reisen)  
Deine Fragen zur Reise beantworten wir gerne!  
Telefon: +49 (0) 176/195 230 32 · Mail: [info@missionswerk.de](mailto:info@missionswerk.de)



# Auf den Spuren von Paulus

**Paulus-Erlebnisreise  
17. - 25. Oktober 2026**

**Bis  
14. Juni  
Frühbuche-  
preis  
sichern**

Ohne Paulus und seine Missionsreisen wäre das Christentum vielleicht nie die weltumspannende Religion geworden, die sie heute ist. Auf unserer Erlebnisreise werden wir dieselben Orte besuchen, an denen Paulus gewirkt hat: Thessaloniki, Philippi, Korinth, Athen und spannende Stätten dazwischen. Wir erleben Andachten mit Daniel und Isolde dort, wo sich die von Paulus gegründeten Gemeinden vermutlich versammelt haben. Wir besichtigen

biblische Wirkungsstätten wie etwa die Ausgrabungen des Gefängnisses von Paulus und Silas und die Taufstelle von Lydia. Und bei alledem bestaunen wir die einzigartige Schönheit des griechischen Festlands beispielsweise bei den Meteora-Klöstern und haben Zeit für Erholung, Spaziergänge und Austausch.

Reisepreis ab 2.775,- €  
inkl. Flug, Unterkunft,  
Verpflegung u. v. m.

*Wir freuen uns auf  
eine unvergessliche  
Reise mit dir!*



## Magazin bestellen

Wir senden dir „Freude am Leben“ gerne kostenlos zu. Wenn du noch kein regelmäßiger Empfänger bist, bestelle dein Exemplar unter: [missionswerk.de/magazin](https://missionswerk.de/magazin)  
Oder sende uns deine Postadresse an: Missionswerk Karlsruhe, Postfach 10 02 63, 76232 Karlsruhe

## Wer wir sind

Das Missionswerk Karlsruhe ist eine überkonfessionelle christliche Kirche und eine soziale Stiftung unter der Leitung von Daniel und Isolde Müller.

## Was wir tun

Wir möchten Menschen im Glauben ermutigen und ihnen in Sorge und Not helfen. Das tun wir in persönlichen Gesprächen, aber auch in unseren TV-Sendungen, in Veranstaltungen vor Ort und unterwegs und in unseren sozialen Projekten in Israel, Indien und Südafrika. Unseren Auftrag leben wir mithilfe von Spenden.

## Wie wir beten

Wir bringen die Nöte von Menschen, unser Land und unsere Arbeit zu Gott, dem nichts unmöglich ist. Gerne beten wir auch für deine Anliegen – melde dich bei uns!

## Wo wir anbeten

Jeden Sonntag feiern wir um 10 Uhr im Inspiration Center Gottesdienst. Komm uns besuchen, verfolge unseren Livestream im Internet oder höre unsere Live-Übertragung am Telefon: 01801 / 77 71 23  
(der Telefonanbieter berechnet 0,039 € pro Minute, das Missionswerk ist nicht beteiligt).



## Beim Allianz-Gottesdienst wurde unser Missionszentrum zu einem sichtbaren Zeichen gelebter Einheit.

Der Allianz-Gottesdienst am 11. Januar brachte Gemeinden, Werke und Kirchen aus der gesamten Stadt und Umgebung zusammen. Unter einem Dach, mit einem Herzen und einem gemeinsamen Anliegen versammelten wir uns für das Evangelium für Karlsruhe.

### Ein Ort, der Einheit trägt

Dass dieser Gottesdienst bei uns im Missionszentrum stattfand, war mehr als eine organisatorische Entscheidung. Der Veranstaltungsort selbst unterstrich das Anliegen dieser

zwei Allianz-Gottesdienste. Ein Haus, das seit Jahrzehnten Mission, Gebet und Begegnung ermöglicht, öffnete seine Türen für rund 2.500 Christinnen und Christen aus unterschiedlichsten christlichen Kirchen und Freikirchen. Gemeinsam füllten sie den großen Raum, der an diesem Morgen zu einer Kathedrale der Anbetung wurde – geprägt von der besten Botschaft, von Liebe und geistlicher Verbundenheit.

Die Grundlage für dieses Miteinander reicht weit zurück. Bereits seit dem Jahr 2000 treffen sich Pastoren und Leiter aus Karlsruher Gemeinden und Werken jeden Donnerstagmorgen im Missionswerk-Bistro zu Austausch, Gebet und



persönlicher Begegnung. Was einst als lockere Zusammenkunft begann, ist über die Jahre zu einer geistlichen Familie aus etwa 30 Pastoren und Leitern geworden, die einander kennen und füreinander eintreten. Ein Pastor brachte es kürzlich treffend auf den Punkt: „In diesem Kreis bin ich nicht Pastor, sondern ich.“ Hier werden nicht nur Termine abgestimmt, sondern Leben geteilt: Freude und Herausforderungen, neue Entwicklungen in den Gemeinden, Missionseinsätze, schwere Zeiten und mutige Schritte in herausfordernde Regionen der Welt. Dieses Vertrauen war auch beim Allianz-Gottesdienst spürbar – auf der Bühne ebenso wie in den Reihen.

### Vielfalt, die Gott ehrt

Gemeinsam mit dem Freikirchen-Forum und der Evangelischen Allianz wurde der diesjährige Allianz-Gottesdienst vorbereitet. Das Ergebnis war ein beeindruckendes Zeugnis christlicher Einheit: gemeinsame Anbetung, klare Ausrichtung auf Jesus und eine Atmosphäre, die Herzen öffnete. Im Foyer und in weiteren Räumen ergänzte eine Ausstellung den Gottesdienst. Sie zeigte eindrucksvoll, wie vielfältig das Engagement der Werke und Initiativen in und über Karlsruhe hinaus ist – von Mission und Diakonie bis hin zu sozialen und evangelistischen Projekten. Nach dem Gottesdienst wurde die Gemeinschaft bei gutem Essen und lebendigem Austausch in den Foyers fortgesetzt. Begegnung auf Augenhöhe, Gespräche über Gemeindegrenzen hinweg und spürbare Freude prägten den Nachmittag.

Damit war der Allianz-Gottesdienst ein starkes Zeichen dafür, was möglich ist, wenn Gemeinden nicht nebeneinander, sondern miteinander leben. Das Missionszentrum wurde an diesem Tag zu einem Ort der Begegnung, der Einheit und der gemeinsamen Vision: Karlsruhe soll Jesus sehen – durch Christen, die sich nicht abgrenzen, sondern verbinden.

*Daniel Müller*

Markus Bettler,  
Pastor CLZ Spiez



# Atmosphäre für Wunder

Ermutigungsgottesdienst



**18. April, 13 Uhr  
Stadtsaal Zofingen**

Weikerstrasse 2, 4800 Zofingen, Schweiz

Wir freuen uns schon sehr darauf, mit dir gemeinsam in einer Atmosphäre für Wunder von Gott zu hören und zu empfangen. Gerne beten wir auch persönlich für dich am Ende der Veranstaltung.

Infos unter [missionswerk.de/unterwegs](https://missionswerk.de/unterwegs)

## Termine 2026

18.04. Zofingen/CH

27.06. Bern/CH

19.09. Nürnberg

20.09. Glauchau

10.10. Thun/CH



UNTERWEGS



# Das ist uns wichtig!

**Wir bekommen sehr viele positive Rückmeldungen zu unserem Dienst – umso weniger können wir uns folgende Herausforderung erklären ...**

Seit dem Herbst verzeichnen wir einen spürbaren Spendenrückgang, dessen Ursache uns nicht klar ist. Viele haben uns geschrieben, dass sie seit der Namensüberprüfung der Banken Probleme bei Banküberweisungen haben. Dazu im Kasten rechts mehr.



**Würdest du uns deine ehrliche Rückmeldung dazu geben?**

Über den QR-Code, per E-Mail an [info@missionswerk.de](mailto:info@missionswerk.de) oder auch per Post freuen wir uns sehr über dein Feedback: Was machen wir gut – und wo können wir uns verbessern?



## Zukunftsperspektive

Wir finanzieren uns nach wie vor allein durch die Spenden unserer Freunde. Im Januar-Magazin haben wir unsere Zukunftsvision beschrieben. Insbesondere für das Grundstück und manche Gebäude planen wir eine Zusammenarbeit mit dem ICF in Karlsruhe. Die Entscheidung dafür ist gefallen, **die Umsetzung braucht jedoch noch Zeit**. Bis es so weit ist, muss noch sehr viel mit den Behörden abgestimmt werden. Parallel laufen zahlreiche Gespräche darüber, wie einzelne Bereiche künftig genutzt werden können und was renoviert werden muss. Denn unser Zentrum ist inzwischen fast 40 Jahre alt und das merkt man an etlichen Stellen. Die Planungen sind in vollem Gange – aber bis die Zusammenarbeit startet, wird noch einige Zeit vergehen.

**Wichtig:** Bis alle Fragen geklärt sind, **bleiben wir als Missionswerk allein für die Finanzen des Zentrums**

**verantwortlich**. Aktuell kommen neben den ohnehin hohen jährlichen Versicherungen und laufenden Instandhaltungen erhebliche Kosten auf uns zu, etwa weil wir gesetzliche und leider kostspielige Vorschriften umsetzen und verpflichtende Sicherheits-Prüfungen durchführen müssen. Hinzu kommt im Winter die notwendige Frostschutzheizung.

Gleichzeitig entwickelt sich unsere Zukunftsperspektive sehr ermutigend: Beim Allianz-Gottesdienst konnten wir uns weiter vernetzen – unter anderem mit Menschen, die Erfahrung mit **christlichen Schulen** haben und die sich mit **Bauprojekten unter heutigen Rahmenbedingungen** auskennen. Ab März haben wir eine neue, sehr **erfahrene Fachkraft** eingestellt, die sich schwerpunktmäßig um die konkretere Umsetzung kümmert und die Prozesse organisiert. Wir freuen uns auch, dass

sich **Gebetsteams für dieses Projekt** gebildet haben. Die Dimensionen sind gewaltig – und das begeistert uns.

Wir sind von Herzen **dankbar für jeden**, der diese Vision und Aufgabe auch im Gebet mitträgt. Und auch in Zukunft werden wir unsere Arbeitsbereiche als Missionswerk rein durch die Spenden unserer Freunde finanzieren. Kannst du dir vorstellen uns weiterhin oder erstmalig finanziell zu unterstützen? Wir freuen uns über dein Mittragen.



## Wichtiger Hinweis für Banküberweisungen

Bei Überweisungen sind Banken seit letztem Oktober verpflichtet, den eingegebenen Empfängernamen mit dem offiziell hinterlegten Kontoinhaber abzugleichen. Wichtig zu verstehen: Eine Fehlermeldung wie „Keine Namensübereinstimmung“ oder „Teilweise Übereinstimmung“ bedeutet nicht, dass etwas fehlerhaft ist – sondern lediglich, dass der eingegebene Name nicht exakt mit dem bei der Bank hinterlegten Kontoinhaber übereinstimmt.

So kannst du dich richtig verhalten:

**1. Gib unseren Empfängernamen vollständig an** – so wie er bei der Bank hinterlegt ist (ohne Abkürzungen wie Missionswerk KA oder MW-Karlsruhe). Richtig ist:

Stiftung Missionswerk Karlsruhe  
IBAN DE53 5009 2100 0001 7754 05

Missionswerk Karlsruhe  
IBAN DE53 5009 2100 0001 7753 08

**2. Warnhinweis der Bank bestätigen:** Wenn trotz korrektem Namen eine Meldung erscheint, bieten viele Banken folgende Optionen an: „Überweisung trotzdem ausführen“ oder „Warnung bestätigen“ oder „Überweisung fortsetzen“. In diesem Fall kannst du die Überweisung bewusst freigeben, sofern IBAN und Empfänger korrekt sind.

**3. Oder: andere Wege nutzen.** Falls deine Bank die Überweisung nicht zulässt oder du abrechnen möchtest: Nutze die Einzugsermächtigung, die wir jedem Magazin mit dem Anschreiben beilegen. Dort kannst du „einmalig“ oder einen Zahlungs-Rhythmus wählen.

**Wichtig zu wissen:** Die Namensprüfung dient der Betrugsprävention und betrifft derzeit sehr viele Organisationen und Werke. Leider kommt es dadurch häufiger zu Verunsicherung – selbst bei vollkommen korrekten Kontodaten.

**Danke, dass du dich nicht entmutigen lässt und unseren Dienst weiterhin unterstützt – im Gebet, im Mitdenken und, wo möglich, auch finanziell.**

## Missionswerk unterstützen

Wir sind dankbar, wenn du uns auch finanziell bei unseren weltweiten Missionsaufgaben unterstützt. Der Magazinpost liegt ein Überweisungsträger bei. Geleistete Spenden sind in Deutschland steuerabzugsfähig.

### Spendenkonten

#### Deutschland

Stiftung Missionswerk Karlsruhe  
Freikirchen.Bank eG  
IBAN DE53 5009 2100 0001 7754 05  
BIC GENODE51BH2

#### Schweiz

Missionswerk Karlsruhe  
PostFinance Bern  
IBAN CH85 0900 0000 3003 0760 9  
BIC POFICHBEXXX

#### Österreich

Missionswerk Karlsruhe  
BAWAG P.S.K.  
IBAN AT94 6000 0000 0238 7666  
BIC BAWAATWW



### Unterstütze uns über PayPal

Spende schnell und unkompliziert über PayPal. Einfach mit dem Handy QR-Code scannen und direkt spenden.



Online spenden unter  
[missionswerk.de/spenden](https://missionswerk.de/spenden)

**Herzlichen Dank für alle Gebete und finanzielle Unterstützung!**

Komm  
nach  
Karlsruhe  
und sei  
dabei!

# Osterwochenende im Missionswerk

**Karfreitag, 3. April · 13 - 20 Uhr**

## **Gebetserlebnis-Tag**

»Unbeschreiblich nah -  
aus Nähe wird Sieg«

**Samstag, 4. April · 13:30 Uhr**

## **»Ermutigt in die Zukunft«**

mit Steffen & Sibylle Beck sowie  
Daniel & Isolde Müller ... und Lobpreis  
mit Francois Botes an der Orgel

**Ostersonntag, 5. April · 10 Uhr**

## **Lobpreisgottesdienst**

mit Francois Botes

*Besucherstimmen vom  
letzten Jahr*

*»Vielen, vielen Dank für die  
Gebetserlebnis-Tage! Danke,  
dass ihr sie überhaupt ver-  
anstaltet. Es war, wie immer,  
großartig!« Agnes T.*

*»Ich hatte kurz vor dem  
Gebetserlebnis-Tag zeit-  
weise starke Schmerzen in  
der Brust, nachdem ich bei  
Gartenarbeiten einen Hang  
hinabgestürzt war. Während  
dem Gebetserlebnis-Tag wur-  
de gesagt, dass diejenigen,  
die Schmerzen in der Brust  
spüren, im Glauben ihre rech-  
te Hand auf die Brust legen  
sollen. Schon einen Tag später  
erlebte ich, dass die Schmer-  
zen komplett verschwunden  
waren. Danke für euer Gebet.  
Unserem Herrn sei Lob und  
Ehre.« Andreas G.*

Jetzt kostenlos anmelden!

[missionswerk.de/get](https://missionswerk.de/get)